

## Hinweise zu Prüfungen an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik

Was muss ein Studierender tun, wenn er/sie aus gesundheitlichen Gründen nicht zu einer Prüfung antreten bzw. sie abbrechen will? Er/sie hat die Erkrankung gemäß geltender Prüfungsordnung dem zuständigen Prüfungsamt unverzüglich<sup>1</sup> glaubhaft zu machen.

Erscheint ein Prüfling nicht oder nicht rechtzeitig zur Prüfung, so hat er dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich **unverzüglich** die Gründe für sein Nichterscheinen oder sein nicht rechtzeitiges Erscheinen mitzuteilen.

### Verfahrensweise im Krankheitsfalle:

Zu diesem Zweck wird ein ärztliches Attest benötigt, das es dem Prüfungsamt erlaubt, aufgrund der Angaben eines Arztes die Rechtsfrage zu beantworten, ob Prüfungsunfähigkeit vorliegt. Die Beantwortung der Rechtsfrage, ob die nachgewiesene gesundheitliche Beeinträchtigung den Abbruch der Prüfung oder den Rücktritt von der Prüfung rechtfertigen kann, ist nicht Aufgabe des Arztes; dies ist vielmehr letztlich und in eigener Verantwortung von der Prüfungsbehörde zu entscheiden. Es reicht für diese Beurteilung nicht aus und ist auch nicht zulässig, dass dem Kandidaten „Prüfungsunfähigkeit“ attestiert wird, hierzu benötigt der Prüfungsausschuss Informationen über die Art der Beeinträchtigung (nicht über die Art der Erkrankung selbst).

**Es ist zwingend erforderlich, das entsprechende Formular zu verwenden!!!**

### **Mitwirkungspflicht der Studierenden**

Studierende sind auf Grund ihrer Mitwirkungspflicht grundsätzlich dazu verpflichtet, zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit ihre Beschwerden unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, offen zu legen und hierzu erforderlichenfalls den behandelnden Arzt von der Schweigepflicht zu entbinden. Dies bedeutet nicht, dass der Arzt die Diagnose als solche bekannt geben muss, sondern eben nur die durch die Krankheit hervorgerufenen körperlichen und psychischen Auswirkungen.

---

<sup>1</sup> Unverzüglich bedeutet: ohne schuldhaftes Zögern (§121 Abs. 1 BGB)

## **Information on Exams at the Faculty of Mechanical Engineering and Marine Technology**

**What should a student do if he or she is unable to take an exam or wishes to withdraw from it for health reasons? He or she must immediately provide credible evidence of the illness to the relevant examination office in accordance with the applicable examination regulations.**

If a candidate fails to appear for the examination or does not arrive on time, he or she must immediately notify the chair of the examination committee in writing of the reasons for his or her absence or late arrival.

### **What to Do If You Get Sick:**

For this purpose, a medical certificate is required, which allows the Examination Office to determine, based on the physician's assessment, whether the candidate is medically unfit to take the exam. It is not the doctor's responsibility to determine whether the documented health impairment justifies discontinuing the exam or withdrawing from it; rather, this is ultimately a decision to be made by the examination authority on its own responsibility. It is neither sufficient nor permissible for this assessment to simply declare the candidate "unfit to take the exam"; to make such a determination, the examination board requires information about the nature of the impairment (not about the nature of the medical condition itself).

**It is absolutely necessary to use the appropriate form!!!**

### **Students' obligation to participate**

Due to their duty to cooperate, students are generally required to disclose their medical conditions without delay—that is, without culpable hesitation—in order to determine their inability to take exams, and, if necessary, to release the treating physician from the duty of confidentiality for this purpose. This does not mean that the physician must disclose the diagnosis itself, but only the physical and psychological effects caused by the illness.